

Inhaltsverzeichnis

Minden 3

<<< vorherige Sage | **Deutsche Märchen und Sagen** | nächste Sage >>>

Minden

Krantzii Saxoniam. Münsters Cosmographia. S. 1054.

Die sächsische Chronik erzählt, **Widukind**, der erste christliche Fürst in Sachsen, habe **Kaiser Karlen** zugelassen, bei ihm in seinem Schlosse an der **Weser** einen bischöflichen Sitz zu machen, denn sie mochten beide Weite genug darin haben, und sprach Widukind zum neuen Bischofe also: „Es soll mein gut Schloß Visingen, so an der Weser gelegen, auch mein und dein sein zu gleichem Recht.“ Daher wurde es nachmals in der sächsischen Sprache **Myndyn** genannt, aber mit der Zeit ist aus Myndyn Mynden geworden und das y verwandelt worden in ein e.

Quellen:

- *Johannes Wilhelm Wolf, Deutsche Märchen und Sagen, Leipzig, F. A. Brockhaus, 1845*

[sagen](#), [johanneswilhelmwolf](#), [deutschemaerchenundsagen](#), [widukind](#), [karlsdergrosse](#), [weser](#), [minden](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:deutschemaerchenundsagen282>

Last update: **2025/01/30 17:47**

